

Das Gutentum
Der Mensch sei edel, hilfreich, gut –
so fordert es der Dichter.
Der Gutmensch hört's –und frohgemut
bestellt er sich zum Richter.
Er thront als Gutheits-Kommissar,
von Gutität besessen –
auf hilfreich oder edel gar
wird guterdings vergessen.
Doch diese Gutschaft, die sich dreist
mit Gutereien brüstet,
ist ob des Namens Gutmensch meist
recht gutenhaft entrüstet!
Zur Strafe gibt es dann noch mehr
der Gutling-Geßlerhüte –
so herrschen nicht von ungefähr
die Guten ohne Güte.

Pannonicus.

Der Populist ein Neuling ist.
Entstieg erst neulich der Retorte.
Vielleicht auch du ein solcher bist –
Bedenke alle deine Worte.
Das Volk, lateinisch populus,
ist jedem Gutmensch ein Verdruss.
Wer diesen Guten lästig ist,
bezeichnet man als Populist.
Der Populist steht rechts und links
auch in der Mitte schlechterdings.
Der Gutmensch muss auf allen Seiten
nun gegen Populisten streiten.
Denn hinter diesen sich verbergen
Rassisten oder Nazischergen.
Den Populist man leicht durchschaut,
weil er so völkisch um sich haut.
Auch auf der Wort- und Meinungswaage
tritt die Gesinnung leicht zutage.
Ein Wort, das auf dem Index ist,
macht dich sofort zum Populist.
Doch wer so abgestempelt ist,
ist Islamfeind, Rassist, Faschist.